

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszubahlen.

Bögen Angelegten wende man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag eintreffen. Adresse: St. Peter's Bote, Muenster, Sask., Canada.

1929 Kirchenkalender 1929

Oktober	November	Dezember
1) D Remigius, B.	1) P Allerheiligen	1) S Eligius, B.
2) M Schugengels	2) S Allerheiligen	2) M Bibiana, J. M.
3) D Maximian, B. M.	3) S Hubert, B.	3) D Franz Xaver, B.
4) P Franz v. Assisi, Ord.	4) M Karl Borromäus, B.	4) M Barbara, J. M.
5) S Placidus, M.	5) D Zacharias & Elisabeth	5) D Anastasius, M.
6) S Bruno, Ord.	6) M Leonhard, B.	6) P Nikolaus, B.
7) M Rosenkranz, B.	7) D Engelbert, B. M.	7) S Ambrosius, B. M.
8) D Benedikt, J. M.	8) P Gottfried, B.	8) M Unbef. Empf. Maria
9) M Dionysius, B. M.	9) S Eustachia, J.	9) M Eustachia, J. M.
10) D Gereon, M.	10) S Nympha, J. M.	10) D Eulalia, J. M.
11) P Placidia, J.	11) M Martin, B.	11) M Damasus, J. M.
12) S Maximilian, B.	12) D Josephat, B. M.	12) D Synesius, M.
13) D Eduard, Kg.	13) M Ennatha, J. M.	13) P Lucia, J. M.
14) M Kallistus, B. M.	14) D Veneranda, J. M.	14) S Eutropia, J. M.
15) D Theresia, J.	15) P Leopold, Herzog	15) S Christiana, J.
16) M Gallus, Abt	16) D Edmund, B.	16) M Eusebius, B. M.
17) D Marg. M. Alacoque	17) S Gertrud, J.	17) D Virginia, J.
18) P Lukas, Evang.	18) M Odo, Abt	18) M Gratian, B. M.
19) S Placidia, J. M.	19) D Elisabeth, Wwe.	19) D Adjutus, Abt
20) S Irene, J. M.	20) M Edmund, Kg. M.	20) P Dominikus, Abt M.
21) M Ursula, J. M.	21) D Maria Opferung	21) S Thomas, Ap. M.
22) D Alodia, J. M.	22) P Cecilia, J. M.	22) S Honoratus, M.
23) M Paschasius, B. M.	23) S Eufemia, J. M.	23) M Victoria, J. M.
24) D Septimus, M.	24) S Joh. v. Kreuz, Kgl.	24) D Joh. Marius, Vigil
25) P Valerius, B.	25) M Katharina, J. M.	25) M Weihnachten
26) S Reinward, B.	26) D Silvester, Abt	26) D Stephan, Ergm.
27) S Konstantin, Christ	27) M Virgilius, B.	27) P Johannes, Ap. & Co.
28) M Simon & Judas, Ap.	28) D Gregorius III., P.	28) S Unschuldige Kinder
29) D Eusebia, J. M.	29) P Illuminata, J.	29) S Marcellus, Abt
30) M Zenobius, B. M.	30) M Andreas, Ap.	30) M Sabinus, B. M.
31) D Lucilla, J. M. Vigil		31) D Silvester, P.

Gebotene Feiertage.

Fest der Verkündigung des Herrn, Neujahr, Dienstag, 1. Januar.
Fest der hl. Drei Könige, Sonntag, 6. Januar.
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 9. Mai.
Maria Himmelfahrt, Donnerstag, 15. August.
Fest Allerheiligen, Freitag, 1. November.
Fest der Unbef. Empfängnis Maria, Sonntag, 8. Dezember.
Weihnachtsfest, Mittwoch, 25. Dezember.

Gebotene Fasttage

Quatembertage: 20. 22. 23. Februar.
22. 24. 25. Mai.
18. 20. 21. September.
18. 20. 21. Dezember.
Wierztägige Fasten: 13. Februar bis 30. März.
Vigil von Pfingsten: 18. Mai.
Vigil von Maria Himmelfahrt: 14. August.
Vigil von Allerheiligen: 31. Oktober.
Vigil von Weihnachten: 24. Dezember.

Welt-Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1)

Oktober ein neuer Krach, der alles fröhliche in den Schatten stellte, dem das wurde gleichsam der Boden ausgeschlagen, u. die Panik erreichte ihren höchsten Grad. Tausende und Millionen kleiner Spekulant verloren ihre Ersparnisse. Seitdem ist völlige Ruhe eingekehrt. Diese letzte Panik wird als die schlimmste in der Geschichte der Börse bezeichnet, und das will etwas heißen. Denn die Geschichte hat auf diesem Gebiete schon Großes erlebt. Am 23. Oktober allein sollen gegen zwei Milliarden Anteile verkauft worden sein.

Wichtiger nimmt sich die Nachricht an, die am 25. Oktober in mehreren Zeitungen stand, daß bedeutende Bankiers es weiterhin nicht zulassen würden, daß der hysterische und panische Verkauf weiter fortgesetzt werde. Man hat bisher die größten Vertreter des

Monopolismus, die Großbanken, für die Drahtzieher gehalten, welche von Zeit zu Zeit die großen Paniken auf der Börse in Szene setzten, um die Millionen kleiner Spekulant in aller Gemütsruhe ruben zu können. Und jetzt sieht man auf einmal, daß gerade diese Banken der Panik entgegengetreten. Welche Menschenfreundlichkeit! Da hätte man also mit jenem Verdacht den Großbanken schwer Unrecht getan. Nun wird das Vertrauen des Publikums — derer, die nicht „alle“ werden — in die großen Geldgeschäfte sich wieder erhellen und das Spekulationsgeschäft kann von neuem beginnen.

Man möchte sich bei solchen Ereignissen wohl wundern, wo die vielen und vielen Millionen hinkommen, welche die kleinen Leute bei einer solchen Panik verlieren. Verloren oder in nichts aufgelöst haben sie sich jedenfalls nicht. Argendwo müssen sie sich ohne Zweifel niedergelassen haben. Aber natürlich nicht in den

großen Geldinstituten. Denn diese haben sich ja bemüht, der Panik ein Ende zu machen. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, daß diese Bemühungen erst einsetzten, als die kleinen Spekulant ihr Geld los waren. Diese Kleinigkeit werden die meisten derselben wohl übersehen, und sie werden abermals spekulieren, sobald sie sich wieder ein kleines Kapital erspart haben.

Durch diese letzte Panik sind viele mehr oder minder bemittelte Leute in gänzliche Armut verfallen, und gar mancher Selbstmord wird in diesen Zeiten die Folge der Verarmung sein. Bei diesen Selbstmorden, von denen ja auch zu fortgesetzten Zeiten manche vorkommen, wird jedoch der Zusammenhang mit der Panik nicht öffentlich bekannt werden.

Aber, aufrichtig gesagt, es hält oft schwer, Mitleid mit Menschen zu haben, die ihr Geld durch Spekulation verlieren. Unter jeder Spekulation steht die Gabsucht und das Verlangen, ohne Arbeit reich zu werden. Auch ist nicht zu übersehen, daß für gewöhnlich, wenn auch nicht gerade immer, die Arbeit das Fundament des Vermögens ist. Goldene Eier fallen eben nicht vom Himmel.

Handschreiben

Er. Heiligkeit Papst Pius XI. an den Hochw. Arelins Stehle, C. S. E., Erzabt von St. Vincent in Pennsylvania.

(Uebersetzung aus dem Lateinischen.)

Unsern geliebten Sohne
Arelins Stehle, C. S. E.,
Erzabt von St. Vincent in Pennsylvania, Kanzler der katholischen Universität von Peking (China)

Papst Pius XI.

Geliebter Sohn:
Seit und Apostolischen Segen!

Bewegen durch jenes fehrntliche Verlangen, worin wir alles antreiben, was immer mit dem Wachstum unseres Glaubens und der rechten Erziehung des Alters und der Jugend zusammenhängt, haben wir dich, geliebter Sohn, vor kurzem hierher rufen lassen, damit du uns über den Stand und die Beschaffenheit der Universität von Peking persönlich und ausführlich Bericht erstattest. In unserer arden Freude haben wir gehört, nicht nur, was und wie Großes die Hände, aus deiner Erzabt, sowie die Rechte und Mängel aus der ganzen lateinischen Kongregation von Amerika, in kurzer Zeit unter deiner Leitung getan haben, sondern auch, was und wie Großes dieselben alle in der Zukunft zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Chinesen auszuführen sich vorbereiten. Mit Recht also laßen wir dir Dank und erteilen dir unser Lob, und wir wollen, daß, wie es sich gebührt, dies auch allen hohen erwählten Mönchen der Erzabt von St. Vincent, sowie den Mönchen und Mönchen jener lateinischen Kongregation von Amerika gelte. Denn sie haben so verständnisvoll und eifrig für das Wohl der Universität gearbeitet, von der wir voll Vertrauen hoffen, daß sie einmal für die wissbegierigen Chinesen eine leuchtende Stätte und gleichsam das Zentrum der heiligen Lehren und der übrigen Wissenschaften werde.

Da du unterdessen zu den Deinigen zurückgekehrt bist, lieber Sohn, so hast du denselben gewiß mitgeteilt, wie liebevoll wir dich aufgenommen, mit welcher väterlichen u. dankbaren Wärme wir über die Angelegenheiten der Universität und eure Verdienste um dieselbe gesprochen haben, von welcher freudiger und fester Hoffnung auf reichlichere Früchte endlich wir befehl sind. Denn was könnte man — so möchten wir fragen — in diesem Jahre, dem 1400jährigen Jubiläum der Gründung des Erzlofters von Monte Cassino, von eurer Gesinnung und Mithilfe nicht erhoffen? Zum Gedächtnis eines so großen Ereignisses werdet ihr in der Tat nichts vollbringen können, das uns mehr am Herzen läge oder der heiligen Kirche Gottes von größerem Nutzen wäre oder dem glorreichen Orden des Vaters Benedikt zu höherer Ehre gereichte, als daß ihr mit Anspannung all eurer Willenskraft einerseits der Studien - Universität von Peking ausgezeichnete Männer für die Leitung, für den Unterricht, für die Seelenführung bereit stellt; daß ihr außerdem die zum Unterricht in den Wissenschaften nötigen Hilfsmittel und Instrumente beschaffet, sowie auch die erforderlichen Hilfsmitteln und Einkünfte. Ihr werdet uns gewiß nicht in dieser unserer

am 1. November bis Mitternacht des 2. November. Zur Gewinnung der Abkässe ist der Empfang der hl. Sakramente der Buße und des Altars notwendig. Die Beicht mag vom 25. Oktober an abgelegt werden; die hl. Kommunion mag schon am 1. November empfangen werden, und natürlich auch am 2. November. Aber sowohl Beicht als Kommunion können auch während der ganzen folgenden Oktav, also bis zum 9. November, diesen Tag mit eingeschlossen, empfangen werden. Selbstverständlich muß einer im Stande der heiligmachenden Gnade sein zur Zeit, da er die Befehle macht, und die Abkässe werden erst gewonnen, wenn alle Bedingungen zur Gewinnung derselben erfüllt sind. Mit jenen, welche regelmäßig wenigstens zweimal im Monate beichten oder täglich (oder fast täglich) die hl. Kommunion empfangen, ist keine besondere Beicht zur Gewinnung dieser Abkässe erforderlich. Der Toties quoties - Abkass kann auch in öffentlichen oder halböffentlichen Oratorien oder Kapellen, z. B. in Hospitälern, Kollegien u. dgl. gewonnen werden. Alle diese Abkässe müssen den armen Seelen im Fegefeuer zugewendet werden.

Bei Gelegenheit seines Besuchs in Italien nahm Erzabt Arelins an der großen Jubiläumssfeier in Monte Cassino teil, wo am 11. Juli des 1400jährigen Jubiläums an die Gründung des Benediktiner Ordens durch den hl. Benedikt begangen wurde. Auch beteiligte er sich am 25. Juli an der majestätischen Prozession, bei der der Papst zum ersten Male seit 1870 den Fuß über das Gelände des Vatikan hinaussetzte. Eine ungeheure Menschenmenge von mehr als 300.000 Personen bildete die Prozession.

Wegen der zwischen Ostland und China ausgetragenen Feindschaften wurde Erzabt Arelins zu einer zweiten Audienz gerufen. Nach reiflicher Ueberlegung entschied der hl. Vater, im Vertrauen auf Gottes Hilfe und die Fürsprache des hl. Benedikt, mit der Ausführung der vorgeschlagenen Pläne fortzufahren. Nach Erledigung der Geschäfte und einem kurzen Besuche in Ostland und Belgien kehrte Erzabt Arelins wieder nach Amerika zurück.

St. Peters = Kollegium

Pensionat
für Knaben und Jünglinge
Muenster, Sask.

Anfang des Schuljahres am 25. September



Die Schule mit Familiengeist

Es gibt wenige Dinge, die junge Leute zu einem besseren demokratischen Geist ziehen, als ein Pensionat. Da herrscht kein Unterschied wegen Reichtum oder sozialer Stellung, Rationalität oder dergleichen. Alle stehen auf gemeinsamem Grunde.

In einem katholischen Pensionat gibt es immer Gelegenheiten, sich zu üben in gemeinsamer Arbeit, in Selbstbeherrschung, Nachsicht und gegenseitiger Gefälligkeit. Zugleich herrscht lohnwürdiger und anregender Wettbewerb.

Um Anschluß schreibe man an:

The Registrar, St. Peter's - College, Muenster, Sask.

Weihnachts Krippen



Statuen, Kreuzwege
Kirchenbaenke, Altaere
Messgewaender & Fahnen

Kirchengeraete aller Art
grosse Auswahl
von Devotionalien

Gaspard & Company Limited

179 Bannatyne Ave. East, WINNIPEG

Filialen in Regina, Edmonton und Montreal